

USA: FCC-Vorsitzender setzt Abstimmung über Netzneutralität an

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt bei Bingham McCutchen in Washington DC und Mitherausgeber der Zeitschrift MMR.

Der Vorsitzende der Federal Communications Commission (FCC) Genachowski hat für den 21.12.2010 eine Abstimmung über den Entwurf einer FCC-Order zur Netzneutralität angesetzt. Ob er mit dieser Abstimmung Erfolg haben wird, ist derzeit noch unklar. Es müssen mindestens drei der fünf FCC-Kommissare zustimmen. Die beiden von der Republikanischen Partei ernannten Kommissare haben sich bereits gegen die Order ausgesprochen.

Selbst wenn die *FCC-Kommissare* dieser vorgeschlagenen Order zustimmen, könnte das von der *Republikanischen Partei* ab Januar 2011 kontrollierte *US-Repräsentantenhaus* mit einer Resolution oder gar einem Gesetz die *FCC-Entscheidung* abändern. Im *US-Kongress* gibt es erheblichen Widerstand gegen die *FCC-Pläne*. Wahrscheinlich ist auch, dass die *FCC-Order* vor Gericht angefochten wird. Auf Grund der *Comcast-Entscheidung* des *US Court of Appeals for the DC Circuit v. 6.4.2010* (MMR-Aktuell 2010, 301751) ist unklar, ob und wie die *FCC* Breitbandanbieter regulieren darf.

Der Plan bleibt hinter dem zurück, was *Genachowski* vor einigen Monaten als „Regulierung Light“ für die Netzneutralität vorgeschlagen hat. Nach den damaligen Plänen (MMR-Aktuell 2010, 303478) sollten die Anbieter von Breitband-Internetzugang nach Titel II des Communications Act wie TK-Anbieter behandelt werden - mit einer Reihe von Freistellungen von Verpflichtungen, die TK-Anbietern normalerweise obliegen. Nach dem *Genachowski-Plan* sollen diese Anbieter nur noch gem. Titel I des Communications Act von der *FCC* reguliert werden dürfen. Damit hat er sein auf Widerstand gestoßenes Vorhaben aufgegeben, Breitband-Internetanbieter als klassische TK-Anbieter einzustufen.

Mit dem Plan will *Genachowski* nutzungsabhängige Preise für den Datenaustausch zulassen. Damit nähert sich *Genachowski* dem umstrittenen Vorstoß von *Google* und *Verizon* an, die den Weg für unregulierte Zusatzdienste über Hochgeschwindigkeitsnetze öffnen und den Betreibern des mobilen Netzes weitgehend freie Hand lassen wollen. So soll es für den Mobilfunk nur eine allgemeine Verpflichtung geben, wonach die Übermittlung „rechtmäßiger“ Inhalte, Anwendungen und Dienste nicht behindert werden darf (Blockierungsverbot): „The proposed framework would prohibit the blocking of lawful content, apps, services, and the connection of non-harmful devices to the network.“

Transparenz ist nach dem Plan von *Genachowski* das wichtigste Mittel zur Aufrechterhaltung der Netzneutralität. Er setzt dabei auf den Markt als Ausgleichsmechanismus. Sollten Zugangsanbieter ein „vernünftiges Netzwerkmanagement“ etwa zur Gewährleistung einer bestimmten Servicequalität einsetzen, müssten sie ihre Kunden im Detail darüber informieren: „Reasonable network management is an important part of the proposal, recognizing that what is reasonable will take account of the network technology and architecture involve.“ Eine „unangemessene Unterscheidung“ zwischen den Datenpaketen beim Transfer rechtmäßigen Netzverkehrs soll nicht gestattet sein.

Allerdings ist spätestens nach der o.g. *Comcast-Entscheidung* umstritten, ob die *FCC* selbst zu solchen Regelungen unter Titel I des Communications Act befugt ist. Die von der *Republikanischen Partei* ernannte *FCC-Kommissarin Baker* führte hierzu am 6.12.2010 bei einer Konferenz aus: „The courts have told the FCC it has no authority to act, and Congress has told the agency not to act and particularly not in December. The partisan decision to push net neutrality could hurt the FCC's ability to achieve its broader consensus agenda.“ Ähnlich

argumentiert auch FCC-Kommissar *Copps*: „The chances of it surviving a court challenge are much, much less under Title I than under Title II (...) I think it's more vulnerable legally.“ Die Anhänger einer stärkeren Regulierung der Netzneutralität werfen *Genachowski* vor, mit seinen Plänen immer weiter zurückzurudern.

Wie immer die Abstimmung der *FCC* kurz vor Weihnachten ausgehen wird, das primäre Ziel von *Genachowski* ist, mit einer Abstimmung noch im Dezember 2010 das Thema bei der *FCC* „vom Tisch“ zu bekommen, sodass sich die Behörde anderen wichtigen Themen, wie die Umsetzung des nationalen Breitbandplans, widmen kann.

Weiterführende Links

Vgl. hierzu auch *Spies/Ufer*, MMR 1/2011, 14; ferner *Spies*, MMR-Aktuell 2010, 297792; MMR-Aktuell 2010, 309064 und MMR-Aktuell 2010, 304755.